

ceitigung der Überreste des zweiten Weltkrieges, für demokratische Verhältnisse im Innern und normale friedliche Beziehungen nach außen.

Der VI. Parteitag wird unserer Partei, wird den antifaschistisch-demokratischen und friedliebenden Kräften Westberlins neue Impulse in ihrem schweren und komplizierten Kampf unter den Bedingungen des Besatzungsregimes und einer zügellosen chauvinistischen und antikomunistischen Hetze geben.

Die Gastdelegation der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands-Westberlin kam mit heißem Herzen, aber noch nicht mit vollen Händen zum Parteitag. Es ist noch viel in Westberlin zu tun, um die Aktionsgemeinschaft der Arbeiterklasse und die Einheit der Werktätigen im Kampf um die Sicherung des Friedens herzustellen.

Aber, Genossen, die Zukunft in Westberlin gehört nicht denen, die auf die Karte der Frontstadt und des kalten Krieges setzen. Sie gehört den Kräften, die konsequent für den Abschluß eines deutschen Friedensvertrages und die Umwandlung Westberlins in eine Freie und friedliche Stadt eintreten. (Beifall.)

Der VI. Parteitag beweist: Der Gang der geschichtlichen Entwicklung wird unwiderruflich von den Kräften des Friedens und des gesellschaftlichen Fortschritts bestimmt.

Gestattet mir zu schließen:

Es lebe der VI. Parteitag!

Es lebe das Zentralkomitee der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands und sein Erster Sekretär, unser aller Freund und Genosse Walter Ulbricht! (Starker Beifall.)

Vorsitzende *Edith Baumann*: Das Wort hat - mit verlängerter Redezeit - Genosse Gerhard Grüneberg, Kandidat des Politbüros.

*Gerhard Grüneberg*: Genossinnen und Genossen! Um unseren Westberliner Genossen in ihrem Kampf am wirkungsvollsten zu helfen, zu unserem nächsten Parteitag wirklich mit vollen Händen kommen zu können, ist es am besten, in unserer Republik auf allen Gebieten des politischen und wirtschaftlichen Lebens große Anstrengungen zu machen. Gerade auf wirtschaftlichem Gebiet müssen wir große Erfolge erreichen, denn sichtbare ökonomische Ergebnisse unserer Arbeit sind die beste Argumentation unter der Westberliner Bevölkerung. (Beifall.)

Im vorliegenden Programmentwurf und in der bedeutungsvollen Rede